

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben

vom

STATISTISCHEN AMT

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.-Nr. VII/6/2

11.6. 1949

Erzeugung und Verbrauch von Zucker im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in den Betriebsjahren 1946/47 und 1947/48

1) Erzeugung und Verbrauch im Deutschen Reich in der Vorkriegszeit

Bis zum Zusammenbruch von 1945 war Deutschland, gestützt auf bedeutende Rübenanbauggebiete und eine diesen Gebieten zu-meist standortmässig angegliederte Zuckerindustrie, eines der wichtigsten Zuckererzeugungsländer der Welt. Vor allem vor dem ersten Weltkrieg war die Erzeugung von Rübenzucker so umfangreich, dass sie über den Eigenverbrauch hinausging und Überschüsse für die Ausfuhr abwarf. Die wichtigsten Rübenanbauggebiete waren damals der Magdeburger Raum, Niederschlesien, Posen, Hannover und Westpreußen. Im Durchschnitt der 15 Betriebsjahre 1900 bis 1914 wurden damals 13,5 Mill. t Rüben verarbeitet und daraus Rohzucker und Verbrauchszucker im Rohzuckerwert von 2,12 Mill. t gewonnen. Demgegenüber wurde im Inland, wie sich aus der Versteuerung von Zucker errechnen läßt, nur eine Zuckermenge verbraucht, die einem Rohzuckerwert von 1,1 Mill. t entspricht.

Innerhalb dieser 15 Jahre hatte der inländische Verbrauch von Zucker eine ausgeprägte Tendenz zur Steigerung. Diese ergab sich nicht nur aus der damals schnell wachsenden Bevölkerung. Im Zuge der allgemeinen Verbesserung und gleichzeitigen Umstellung der Ernährung stieg der Zuckerverbrauch auch je Kopf der Bevölkerung. In Verbrauchszucker gerechnet wurden in Deutschland im Jahrfünft 1900 bis 1904 je Kopf und Jahr 13,5 kg verbraucht. Im folgenden Jahrfünft 1905 bis 1909 stieg dieser Verbrauch auf 17,5 kg und im letzten Vorkriegsjahrfünft weiter auf 18,3 kg je Kopf und Jahr.

In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen fehlten der deutschen Zuckererzeugung die beiden wichtigen Rübenanbauggebiete Posen und Westpreußen. Im Durchschnitt der 15 Betriebsjahre 1924 bis 1938 wurden 10,4 Mill. t Rüben jährlich verarbeitet, also 23 vH weniger als vor dem ersten Weltkrieg. Die Erzeugung von Zucker sank dadurch auf 1,7 Mill. t Rohzuckerwert. Aber auch diese Menge reichte aus, den inländischen Zuckerverbrauch zu decken, liess allerdings keine oder nur geringe Überschüsse für die Ausfuhr.

Kennzeichnend aber für die Verbrauchsgestaltung in den Jahren zwischen den beiden Kriegen ist die Tatsache, dass die strukturelle Ausweitung des Zuckerverbrauchs sich fortgesetzt hat. In Verbrauchszucker berechnet ist der Zuckerverbrauch von 16,1 kg je Kopf der Bevölkerung in den 15 Jahren vor dem ersten Weltkrieg auf 21,4 kg je Kopf der Bevölkerung im Durchschnitt der 15 Jahre 1924 bis 1938 gestiegen. Gleichzeitig lässt sich eine leichte Reagibilität des Zuckerverbrauchs gegenüber dem allgemeinen Wirtschaftsverlauf feststellen. Die Höhepunkte des Zuckerverbrauchs fallen in die Jahre der Vollbeschäftigung (1928, 1929 und 1937, 1938). Im Zeitraum der Massenarbeitslosigkeit war auch der Verbrauch von Zucker gesunken.

2) Erzeugung und Verbrauch im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Über die Entwicklung von Erzeugung und Verbrauch von Zucker in der Zeit nach dem Kriege liegen nunmehr erstmalig Zahlen für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vor, nämlich für die beiden Betriebsjahre endend am 30. September 1947 und 1948. Danach ist die Zuckererzeugung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ganz erheblich niedriger als im Deutschen Reich der Vorkriegszeit. Es wurden nur 2,9 Mill. t Rüben im Betriebsjahr 1946/47 und sogar nur 2,4 Mill. t Rüben im Betriebsjahr 1947/48 verarbeitet.

Denn das Vereinigte Wirtschaftsgebiet und überhaupt die Westzonen sind an dem umfangreichen Rübenanbau der Vorkriegszeit nur mit dem hannoverschen Anbaugebiet beteiligt. Die beiden grossen Rübenanbaugebiete der Vorkriegszeit, Magdeburg und Nd. Schlesien, fallen in die Sowjetzone und das Gebiet ostwärts der Oder-Neiße.

So sind im Betriebsjahr 1946/47 nur 420 000 t Zucker (Rohzuckerwert) und im Betriebsjahr 1947/48 sogar nur 339 500 t erzeugt worden. Die Eigenerzeugung blieb damit erheblich hinter dem Bedarf der erhöhten Bevölkerung zurück. Dieser Bedarf wurde im Betriebsjahr 1946/47 daher nur in Höhe von 371 000 t Verbrauchszucker gedeckt, das sind 9,3 kg Verbrauchszucker je Kopf der Bevölkerung gegenüber einem Vorkriegsverbrauch von 21,4 kg je Kopf. Die jedem einzelnen Verbraucher fühlbar gewordene Unzulänglichkeit der Zuckerversorgung kommt in diesen Zahlen zum Ausdruck.

In dem am 30.9. 1948 endenden Betriebsjahr ist, gemessen an der Versteuerung, der Zuckerverbrauch trotz weiteren Rückgangs der Erzeugung auf fast 0,7 Mill. t, das sind 16,9 kg je Kopf der Bevölkerung (berechnet in Verbrauchszucker) gestiegen, ist also mehr als doppelt so hoch als die Eigenerzeugung von Zucker des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Dem Verbrauch sind nämlich 207 000 t ausländischer Rohzucker und 112 000 t ausländischer Verbrauchszucker zugeführt worden. Ausserdem wurden größere Mengen ausländischen Rohzuckers in den Raffinerien zu Verbrauchszucker verarbeitet.

Rübenverarbeitung und Zuckererzeugung
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Länder	Verarbeitung von Rüben		Erzeugung von Zucker 1)	
	Betriebsjahre			
	1946/47	1947/48	1946/47	1947/48
	in 1 000 t			
Niedersachsen	1 517	1 476	232	217
Nordrhein-Westf.	695	449	91	57
Übrige Länder des Ver. Wirtschaftsgeb.	693	447	97	65
	in vH			
Niedersachsen	52,1	62,3	55,3	63,8
Nordrhein-Westf.	24,0	18,9	21,6	16,9
Übrige Länder des Ver. Wirtschaftsgeb.	23,9	18,8	23,1	19,3

1) In Rohzuckerwert berechnet.

Mehr als die Hälfte der Zuckererzeugung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes entfällt auf Niedersachsen. An der Verarbeitung von Rüben war dieses Land im Betriebsjahr 1946/47 mit 52 vH beteiligt; im Betriebsjahr 1947/48 ist dieser Anteil auf 62 vH gestiegen. Der Anteil Niedersachsens an der Erzeugung von Zucker ist sogar noch grösser. Von den übrigen Ländern hat nur noch Nordrhein-Westfalen eine grössere Verarbeitung von Rüben und Erzeugung von Zucker. In den 6 anderen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wird insgesamt nur soviel Zucker erzeugt wie in Nordrhein-Westfalen.

In der französischen Zone findet sich Rübenanbau und Zuckererzeugung nur in der Pfalz, nämlich im Raum Frankenthal. Hier sind im Betriebsjahr 1947/48 124 000 t Rüben verarbeitet und 19 000 t Zucker (auf Rohzucker umgerechnet) erzeugt worden.

Neben den Rübenzuckerfabriken werden noch die Stärkezuckerfabriken und die Rübensaftfabriken durch die Verbrauchssteuer statistisch erfasst. An Stärkezucker und Sirup sind 2 562 t im Betriebsjahr 1946/47 und 5614 t im Betriebsjahr 1947/48 erzeugt worden. Die Stätten dieser Erzeugung liegen hauptsächlich in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden. In den Rübensaftfabriken sind 13 680 t Rübensaft in 1946/47 und 28 413 t in 1947/48 gewonnen worden. Diese Erzeugung liegt hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken, versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in den Betriebsjahren 1946/47 und 1947/48
Mengen in dz

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Zusammen	Außerdem: Rheinland-Pfalz
Betriebsjahr 1946/47										
<u>Es sind verarbeitet worden:</u>										
Rohe Rüben	232643	-	15071553	6946377	-	1722080	2897110	2083271	28953034	.
Rohzucker	=	1178	637631	377913	-	371	10040	-	1027133	.
Verbrauchszucker	-	133	1866	123	-	393	310	-	2825	.
Rübenzuckerabläufe	-	2882	-	540	-	-	-	-	3422	.
<u>Es sind gewonnen worden:</u>										
Rohzucker aller Art	31994	-	1594616	92412	-	3206	78080	1091	1801399	.
Verbrauchszucker	-	-	1229526	1072757	-	220843	322270	244360	3089756	.
Rübenzuckerabläufe	6680	4070	469937	235664	-	60094	103070	67544	947059	.
Es standen zur Verfügung in Rohzuckerwert ¹⁾	31994	- 1326	2321051	906315	-	247779	425773	272602	4204188	.
<u>Es sind versteuert worden:</u>										
Rohzucker	1810	25090	693814	67501	12406	350	70288	-	871259	.
Verbrauchszucker	69228	38850	887420	1113017	16888	233137	319950	245112	2923602a)	.
Rübensäfte (§ 7 Abs. 2 D B)	1563	-	23365	94066	-	274	328	444	120040	.
Rübenzuckerabläufe	176	4070	49301	4985	-	-	261	157	58950	.
Fester Stärkezucker und Stärkezuckersirup	41	8913	1778	8224	1256	325	3403	3352	27292	.
Menge in Rohzuckerwert	78730	68257	1679836	1304187	31170	259391	425788	272347	4119706	.
Menge in Verbrauchszuckerwert	70857	61431	1511853	1173768	28053	233452	383209	245112	3707735	.
Zuckersteuersollbeträge, in RM	2865752	2797852	64729062	48573507	1216966	9354472	15713739	9865813	155117163	.

er
Noch: Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken, versteuerte Zuckermengen und Zucksteuersollbeträge
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in den Betriebsjahren 1946/47 und 1947/48
Mengen in dz

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Zusammen	Außerdem: Rheinland-Pfalz
Betriebsjahr 1947/48										
<u>Es sind Verarbeitet worden:</u>										
Rohe Rüben	350903	-	14761569	4491472	-	1131580	1774900	1205907	23716331	1240229
Rohrzucker	-	-	895461	893153	-	142275	549190	126349	2606428	7688
Verbrauchsucker	-	88	10274	698	-	516	70	156	11802	469
Rübenzuckerabläufe	-	1906	-	848	-	-	-	-	2654	-
<u>Es sind gewonnen worden:</u>										
Rohrzucker aller Art	42858	-	1532990	52453	-	4234	45950	935	1679420	61833
Verbrauchsucker	-	-	1387250	1274138	-	262813	685810	291210	3901221	121895
Rübenzuckerabläufe	11118	1653	545813	256969	-	35750	100970	57425	1009698	50948
Es standen zur Verfügung in Rohrzuckerwert 1)	42858	- 98	2167503	574233	-	153400	258693	197979	3394568	189063
<u>Es sind versteuert worden:</u>										
Rohrzucker	117	1210609	77800	16976	872441	908	61	-	2178912	b) 117263
Verbrauchsucker	75759	224730	1218798	1326248	975210	212108	642313	342931	5017997	c) 123906 e)
Rübensäfte (7 Abs. 2 DZ)	25632	2174	96517	150278	1529	-	1330	199	275659	32
Rübenzuckerabläufe	765	2383	41924	6811	-	1660	598	-	54141	-
Fester Stärkezucker und Stärkezuckersirup	63	26900	4237	12263	-	1486	9546	4295	58790	d) -
Menge in Rohrzuckerwert	84294	1460309	1432020	1490585	1956008	236584	713742	380923	7754465	254936
Menge in Verbrauchs- zuckerwert	75864	1314278	1288818	1341526	1760407	212925	642368	342831	6979017	229443
Zuckersteuersoll- beträge in RM/DM	3336528	57710413	53524091	55669739	73700211	8419549	25782348	12794235	290937114	7167425

1) Bei dieser Berechnung sind die Einwurfzucker in Abzug gebracht und die Verbrauchsucker im Verhältnis von 9 : 10 umgerechnet.- a) Davon 390 dz eingeführter Zucker.- b) Desgl. 2 069 618 dz.- c) Desgl. 1 122 304 dz.- d) Desgl. 65 dz.-

e) Desgl. 10 739 dz.

Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

in den Betriebsjahren 1946/47 und 1947/48

in dz

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Zusammen	Außerdem: Rheinland-Pfalz
Betriebsjahr 1946/47										
In den Stärkezuckerfabriken sind										
<u>verarbeitet worden:</u>										
Kartoffelstärke	-	-	2 270	-	-	-	20	-	2 890	•
Maisstärke	-	7 38	748	-	-	-	110	-	8 666	•
Andere zuckerhaltige Stoffe	-	502	-	29 684	-	-	9 650	-	42 926	•
<u>gewonnen worden:</u>										
Fester Stärkezucker und Stärkezuckersirup	-	6 952	2 300	8 199	-	-	6 170	-	25 621	•
Stärkezuckerabläufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	•
In den Rübensaftfabriken sind										
<u>verarbeitet worden:</u>										
Rohe Rüben	6 664	-	100 233	579 957	•	•	2 530	5 109	694 493	•
Getrocknete Zuckerrübenschnitzel u. andere Stoffe	494	-	21 456	3 282	•	•	-	-	25 232	•
<u>gewonnen worden:</u>										
Rübensäfte	1 843	-	32 846	101 171	•	30	330	580	136 800	•
Betriebsjahr 1947/48										
In den Stärkezuckerfabriken sind										
<u>verarbeitet worden:</u>										
Kartoffelstärke	-	-	116	-	-	-	-	978	1 094	-
Maisstärke	-	31 274	-	6 353	-	-	140	-	37 767	-
Andere zuckerhaltige Stoffe	16 144	-	4 907	39 392	-	-	10 630	-	71 073	-
<u>gewonnen worden:</u>										
Fester Stärkezucker und Stärkezuckersirup	122	26 479	4 038	13 592	-	-	11 320	593	56 144	-
Stärkezuckerabläufe	-	-	-	5 898	-	-	-	-	5 898	-
In den Rübensaftfabriken sind										
<u>verarbeitet worden:</u>										
Rohe Rüben	146 171	4 006	553 191	808 465	5 783 ^{a)}	-	8 870	1 232	1 528 218	159
Getrocknete Zuckerrübenschnitzel u. andere Stoffe	2 036	-	14 052	4 464	•	-	-	-	20 552	-
<u>gewonnen worden:</u>										
Rübensäfte	22 694	340	112 097	146 042	810 ^{a)}	-	1 340	202	284 125	32

a) Unvollständig.

Erzeugung und Verbrauch von Zucker
im Deutschen Reich 1900-1914 und 1924-1938 sowie
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1947-1948

Betriebsjahre endend am 31.8. oder 30.9. 1)	verarbeitet wurden				gewonnen wurden			verfüg- bar waren 3)	verbraucht wurden berechnet in			
	Rüben	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Abläufe	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Abläufe 2)		Rohzucker	Verbrauchs- zucker		
1000 t									1000 t	kg je Kopf d. Bevölkrg.	1000 t	kg je Kopf d. Bevölkrg.
1900	12 430	1 107	19	262	1 573	1 215	307	1 795	849	15,2	764	13,7
1901	13 254	1 176	19	270	1 740	1 292	326	1 979	777	13,7	697	12,3
1902	16 013	1 203	21	276	2 034	1 345	371	2 302	743	12,9	669	11,6
1903	11 271	1 323	23	294	1 516	1 459	306	1 789	810	13,9	729	12,5
1904	12 677	1 279	29	234	1 665	1 411	276	1 921	1 134	19,1	1 021	17,2
1905	10 071	1 164	24	203	1 368	1 286	262	1 605	963	16,0	867	14,4
1906	15 733	1 602	23	223	2 128	1 711	329	2 401	1 126	18,4	1 013	16,6
1907	14 187	1 518	25	247	1 949	1 655	321	2 242	1 158	18,7	1 042	16,8
1908	13 483	1 416	28	241	1 847	1 566	287	2 139	1 193	19,0	1 074	17,1
1909	11 809	1 474	24	214	1 826	1 579	275	2 079	1 247	19,6	1 122	17,6
1910	12 892	1 469	25	185	1 792	1 568	282	2 037	1 260	19,4	1 134	17,5
1911	15 749	1 726	22	199	2 330	1 808	328	2 590	1 380	21,1	1 242	19,0
1912	9 061	1 313	18	212	1 315	1 364	302	1 498	1 240	18,8	1 116	16,9
1913	16 642	1 839	24	211	2 450	1 910	381	2 706	1 424	21,3	1 282	19,2
1914	16 940	1 805	27	220	2 424	1 904	376	2 716	1 430	21,1	1 287	19,0
1900-1914	13 481	1 428	23	233	1 864	1 538	315	2 120	1 116	17,9	1 004	16,1
1924	7 235	814	12	60	782	1 072	259	1 146	918	14,8	826	13,2
1925	9 766	1 123	18	62	1 125	1 424	343	1 564	1 401	22,5	1 261	20,2
1926	10 167	1 147	22	71	1 158	1 452	391	1 599	1 432	22,8	1 289	20,5
1927	10 687	1 156	27	78	1 209	1 470	346	1 664	1 521	24,1	1 369	21,7
1928	10 656	1 186	33	76	1 182	1 545	421	1 675	1 623	25,6	1 461	23,0
1929	11 483	1 193	43	74	1 299	1 625	431	1 864	1 693	26,5	1 524	23,9
1930	11 957	1 227	28	80	1 334	1 718	441	1 985	1 654	25,8	1 489	23,2
1931	15 874	1 227	30	92	1 719	1 877	513	2 547	1 657	25,7	1 491	23,1
1932	9 420	913	31	64	1 054	1 341	328	1 596	1 449	22,4	1 304	20,1
1933	6 780	818	44	56	693	1 138	265	1 091	1 460	22,4	1 314	20,2
1934	8 291	945	16	65	919	1 325	322	1 428	1 506	23,0	1 355	20,7
1935	10 153	995	13	60	1 027	1 489	409	1 673	1 547	23,4	1 393	21,0
1936	9 863	1 038	21	73	1 058	1 509	394	1 673	1 665	24,8	1 499	22,3
1937	10 648	1 094	27	79	1 032	1 618	421	1 807	1 807	26,7	1 626	24,0
1938	13 686	1 265	27	83	1 354	1 937	543	2 211	1 821	26,7	1 639	24,0
1924-1938	10 442	1 076	26	72	1 129	1 503	388	1 702	1 544	23,8	1 389	21,4
Ver. Wirtschaftsgebiet												
1947	2 895	103	0	0	180	309	95	420	412	10,4	371	9,3
1948	2 372	261	1	0	168	390	101	339	775	18,8	698	16,9
Rheinl.-Pfalz 1948 a)	124	1	0	-	6	12	5	19	25	.	23	.

1) Bis 1902 endend am 31.7., von 1903 bis 1935 endend am 31.8., seit 1936 endend am 30.9. - 2) 1900 - 1914 ohne die in den Raffinerien anfallenden Abläufe. - 3) Summe von Rohzucker und Verbrauchszucker, auf Rohzuckerwert umgerechnet, unter Abzug der in den Raffinerien zur Verarbeitung eingebrachten Mengen. - a) Die beiden anderen Länder der französischen Zone haben keine Zuckererzeugung.